

Vertikale Linien übergroß

Maria Mathieu stellt beim Bremer Kunstfrühling aus – von Andrea Zachrau



Die Sottrumer Künstlerin Maria Mathieu gestaltete beim Bremer Kunstfrühling eine Fünf-Meter-Wand mit vertikalen Linien

Sottrum – Sottrum – Berlin – Bonn – Bremen: So sieht Maria Mathieus Reiseplan zurzeit aus. Die Werke der Sottrumer Künstlerin sind aktuell in drei großen Ausstellungen zu sehen. Eine davon eröffnet am morgigen Donnerstag in den Gleishallen des Bremer Güterbahnhofs.

In den Kunstfrühling, der zum siebten Mal auf rund 14.000 Quadratmetern stattfindet und diesmal das Thema "Angst" hat, wurde Mathieu einjuriert – die hochkarätige Jury entschied, dass sie als eine der wenigen Künstler ausstellen und eine Fünf-Meter-Wand bezeichnen darf. "Normalerweise wird man mit einem bestimmten Werk aufgenommen, mir wurde die Freiheit gelassen, vor Ort etwas zu gestalten", berichtet die Sottrumerin. Sie zeigt eine in eine Zeichnung montierte Druckgrafik, die durch eine von der Künstlerin selbst im Echo der Halle besprochenen Toninstallation zum Thema Mut ergänzt wird. Das Werk selbst wird voraussichtlich ohne Titel ausgestellt. "Es entstammt einer Reihe von Zeichnungen, die ich mit "#“ betitelt habe“, erklärt Mathieu. Da es das dritte Exemplar ist – die anderen beiden sind zurzeit in der Berliner Kunsthalle und im Bonner Frauenmuseum zu sehen, könnte es höchstens "####“ heißen. Alle Zeichnungen vereint ein großes Oberthema: vertikale Linien. Die Idee entstand, als Mathieu für ihre Diplom-Arbeit eine 860 Kilometer lange Wanderung durch Südfrankreich unternahm. "Horizontale Linien assoziieren Landschaft. Vertikale Linien sind sehr speziell innerhalb der Kunst. Sie wirken besonders in großen Hallen wie dem Güterbahnhof“, erklärt die Künstlerin, die seit 15 Jahren in Sottrum lebt und in Bremen ihr Atelier betreibt. So gestaltete sie beispielsweise auch eine Großrauminstallation im Bremer Space-Park, als der sich noch im Rohbau befand. "Ich habe eine Fläche mit Scheibengardinen behängt – die Faltungen ergaben ebenfalls vertikale Linien.“

Darüber hinaus arbeitet die Sottrumerin seit einigen Jahren an Druckgrafiken in deren Mittelpunkt die französische Freiheitskämpferin und Nationalheilige Jeanne d'Arc steht. 30 Figuren sind seither im Linolschnitt entstanden.

Die Ausstellung beim Bremer Kunstfrühling ist für Maria Mathieu etwas Besonderes: "Es ist schon ein Höhepunkt in eine solche Künstlerplattform einjuriert zu werden und

dann auch noch die Freiheit zu bekommen, vor Ort etwas zu gestalten.“ Die Ausstellung ist bis zum 5. Juni täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Maria Mathieu ist an den Wochenenden vor Ort und bietet für Interessierte auch Führungen durch die Ausstellungen an. Wer sich dafür anmelden möchte, erreicht Mathieu unter Telefon 0152/08992226 und per E-Mail: post@mariamathieu.de. Weitere Infos zur Ausstellung gibt es unter www.kunstfruehling.de. Die Künstlerin ist unter www.mariamathieu.de zu finden.

© Rotenburger Rundschau GmbH & Co. KG